

6.Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 23.November 1949.

6/J

A n f r a g e

der Abg. Voithofer, Preußler, Zechtl, Fageth,
Steiner und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Bestrafung von vier Arbeitern wegen störenden Lärms einer
ÖVP-Wählerversammlung.

---.---.---.

In einer ÖVP-Wählerversammlung am 19.September 1949 in Lend (Land
Salzburg) sprach Bundesminister Dr.Krauland. Die Rede wurde mit Laut-
sprecher auf die Straße übertragen. Anlässlich einer Redewendung des Herrn
Bundesministers lachten die Zuhörer. Einige Minuten später erschien ein
abgesandter Funktionär der ÖVI auf der Straße und verlangte von dem dienst-
habenden Gendarmeriebeamten, daß gegen vier Arbeiter, die vom ÖVI-Funktionär
namhaft gemacht wurden, die Anzeige wegen Störung der Versammlung erhoben
würde. Daraufhin wurde vom diensthabenden Gendarmeriebeamten gegen vier Mann,
bei welchen bekannt war, daß sie nicht der Partei des Ministers angehören,
die Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft erstattet.

Der zuständige Referent der Bezirkshauptmannschaft Zell a. See,
Dr.Hanfle, bestrafte die vier Männer mit je 40 Schilling oder 2 Tagen
Arrest. Die Strafe wurde über Einspruch der Sozialistischen Partei vom Be-
zirkshauptmann wieder aufgehoben.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, eine Untersuchung
gegen die das Recht verletzenden Beamten einzuleiten, und was gedenkt der
Herr Bundesminister zu tun, um in Hinkunft solche Übergriffe zu vermeiden
und damit die in der Verfassung gewährleistete Gesinnungs- und Gewissens-
freiheit jedes einzelnen Staatsbürgers zu wahren?

---.---.---.